

Urlaub ohne Barrieren für Familien mit schwerstbehinderten Kindern

Der Verein „Birkenzweig - mit Handicap Urlaub genießen e. V.“ will in der Region Feldberger Seenlandschaft die Voraussetzungen für einen gemeinsamen Urlaub von Familien mit schwerstbehinderten Kindern etablieren. Unterstützt wird das Vorhaben aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Stefan Rudolph, übergab einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 20.000 Euro.

Birken sind Bäume, die widerstandsfähig sind, die allerorts grünen und blühen und von Licht und Hoffnung sprechen ...

Deshalb trägt der 2008 in Feldberg von dem Medizinerhepaar Dres. Berit und Dirk Schmid gegründete Verein den Namen „Birkenzweig“. Birkenzweig ist ein Projekt für Familien mit schwerstbehinderten Kindern, die durch geistige oder körperliche Beeinträchtigung rund um die Uhr Betreuung und Aufsicht benötigen. Häufig ist für diese Familien gemeinsame Freizeit kaum möglich. Hier will das Projekt Abhilfe schaffen.

Inzwischen verfügt das Land M-V zwar über eine wachsende Anzahl von barrierefreien Ferienunterkünften. Zur Versorgung während des Urlaubs sind für diese Familien jedoch weitere Maßnahmen notwendig. Dazu gehören z. B. entsprechende Pflegebetten, eine ärztliche Begleitung für Notfälle, geschulte Pflegekräfte sowie Physiotherapeuten. Es geht aber auch um Toleranz für Familien mit schwerstbehinderten Kindern, die oftmals unter sozialer Ausgrenzung leiden. Für die gleichberechtigte Integration Betroffener einzutreten, ist ein Schwerpunkt des Konzepts.

Bereits in der diesjährigen Sommersaison soll mit einigen „Pilotfamilien“ gestartet und erste Erfahrungen gesammelt werden. Weitere Informationen erhalten Interessenten unter **www.birkenzweig-urlaub.de**.

(Nach einer Presseinformation des Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus M-V)

Engagement für transplantierte Kinder wird belohnt

Der „Helmut Werner-Preis“ der Kinderhilfe Organtransplantation (KiO) belohnt auch in diesem Jahr herausragendes Engagement für betroffene Kinder und Jugendliche. Namensgeber der mit **5.000 €** dotierten Auszeichnung ist der 2004 verstorbene frühere Mercedes-Chef Helmut Werner, der sich in besonderer Weise für die Idee der Organspende einsetzte. Das Preisgeld stiftet die Familie Werner.

Sich bewerben oder vorgeschlagen werden, können alle, die sich in Deutschland im Bereich der Organtransplantation bei

Kindern und Jugendlichen durch eine wissenschaftliche Arbeit, durch ein Projekt oder durch langjährige Tätigkeit in der Pflege oder der psychosozialen Betreuung hervorragen haben. Mediziner, Psychologen, Sozialpädagogen und Pflegefachkräfte sind gleichermaßen angesprochen.

Bewerbungen sind bis **31. Juli 2010** zu richten an: Kinderhilfe Organtransplantation e. V., c/o Commerzbank DLZ 1, 60261 Frankfurt/Main, E-Mail: **kio@vso.de**.

(Nach einer Presseinformation der KiO)

Ausschreibung Hans-von-Seemen-Preis 2010

Die Deutschen Gesellschaft für Plastische und Wiederherstellungschirurgie e.V. (DGPW) schreibt den mit **1.500 €** dotierten Hans-von-Seemen-Preis zur Förderung einer wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Plastischen und Wiederherstellungschirurgie oder deren Grenzgebiete und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aus.

Die Arbeit muß in den letzten zwei Kalenderjahren in einer anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift oder als Buch oder Manuskript niedergelegt sein.

Bewerbungsunterlagen in 5facher Ausfertigung (Sprache: deutsch) bis zum **15. Juli 2010** senden an:

Geschäftsstelle der Gesellschaft in Rotenburg, Tel.: (04261) 77 21 26, Fax: (04261) 77 21 28, E-Mail: **info@dgpw.de**.

Die Ausschreibungsunterlagen sind im Internet als Anhang der Satzung unter **www.dgpw.de** abrufbar.

(Nach einer Information der DGPW)